***Perlen der Kammermusik auf Violoncello und Klavier***

**Marilies Guschlbauer- Violoncello**

**Nikolaus Guschlbauer-Klavier**

**Sonntag, 16.9.2018, 15 Uhr**

F. Schubert: An die Musik, D 547

J. Brahms: Liebestreu Op. 3 Nr. 1

F. Schubert: Sonate D 821 in a-Moll für Arpeggione und Klavier

*1. Allegro moderato*

*2. Adagio*

*3. Allegretto*

J. Brahms: Feldeinsamkeit Op. 86, Nr. 2

C. Debussy: Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier

 *Prologue: Lent*

*Sérénade et Finale: Modérément – Animé.*

-------------

In memoriam Arch. DI Siegfried Neuwirth:

 J.S. Bach: Suite Nr. 2 d-Moll für Violoncello solo, BWV 1008

*Prelude*

*Allemande*

*Sarabande*

J. Brahms: Sonate Nr. 2 in F-Dur Op. 99 für Violoncello und Klavier

*1. Allegro vivace*

*2. Allegro affettuoso*

*3. Allegro passionato*

*4. Allegro molto*

**Duo Guschlbauer**

Seit vielen Jahren musizieren sie gemeinsam: große Harmonie im Spiel zeichnet das junge österreichische Geschwisterduo Guschlbauer aus. Zusammen spielten sie Konzerte im Rahmen der Wiener Festwochen, Kulturszene Kottingbrunn, des Niederösterreichischen Musiksommers, im Stadtmuseum Wr. Neustadt u.v.m. und erreichten den Hauptpreis des ON STAGE Kammermusik-Wettbewerbes 2018 in Italien.

Marilies begann mit 6 Jahren ihre Ausbildung auf dem Violoncello, setzte diese am Mozarteum bei Clemens Hagen fort, absolvierte das Studium mit Auszeichnung und ist mittlerweile solistisch und auch in verschiedenen Ensembles bei internationalen Festivals wie Mecklenburg-Vorpommern, Verbier Festival, City of London Festival, International Holland Music Sessions und den Fränkischen Musiktagen unterwegs.

Nikolaus entdeckte mit 5 Jahren das Klavier und wurde an der Musikuniversität Wien, am Haydnkonservatorium Eisenstadt und an der Musikhochschule Bratislava ausgebildet. Beide sind mehrfache Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben, z.B. der Manhattan International Music Competition, des Klavierwettbewerbes Rome 2014.

[www.mariliesguschlbauer.com](http://www.mariliesguschlbauer.com)

Sie erhielten Kammermusikunterricht bei Hatto Beyerle, Evgenia Epshtein, Patrick Jüdt, Avedis Kouyoumdjian, Robert Levin, Johannes Meissl, Peter Nagy, Petr Prause, Jan Talich und Vida Vujic.

Im Herbst 2018 führen sie Konzerte nach Italien und verschiedene Bundesländer Österreichs.

**Marilies Guschlbauer – Violoncello**

Äußerst sensible Tongestaltung und feiner Klang zeichnen das Spiel der jungen österreichischen Cellistin Marilies Guschlbauer, geboren 1994, aus. Der Wunsch, diese Eigenschaften zu vertiefen, führte sie ans Mozarteum Salzburg, wo sie bei Clemens Hagen das Bachelorstudium mit Auszeichnung absolvierte. Derzeit setzt sie ihr Studium bei Reinhard Latzko an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fort.

2016 gab sie ihr Debüt als Solistin des Cellokonzertes von R. Schumann bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des Sommercampus mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock unter Wojciech Rajski. Die letzten Sommer führten sie auch zum Verbier Festival, wo sie als Akademistin solistische wie auch kammermusikalische Auftritte absolvierte, zum City of London Festival als Cellistin des Elegia Piano Trios, zu den International Holland Music Sessions und zu den Fränkischen Musiktagen.

Ab 2004 erspielte sie sich sechs Mal den ersten Preis beim österreichischen Jugendwettbewerb „Prima la Musica“ auf Bundesebene, sowie zahlreiche Sonderpreise (ESTA-Preis 2010, Josef Messner-Stipendium für die Höchstpunkteanzahl in Wien 2010, INÖK- Sonderpreis u.a.). Zudem ist Marilies Guschlbauer zweite Preisträgerin der Manhattan International Music Competition und des internationalen Cellowettbewerbes Liezen. 2018 gewann sie gemeinsam mit ihrem Bruder den Hauptpreis der On Stage Competion in der Kategorie Kammermusik.

Erfolgreiche Tourneen führten sie als Solistin des Konzertes von L. Boccherini in G-Dur mit den Jungen Wiener Solisten nach Japan und in die Forbidden City Concert Hall in Beijing, sowie zur EXPO Shanghai in China und in diversen kammermusikalischen Formationen nach Polen und nach Mexico in den Palacio de Bellas Artes und Sala Nezahualcóyotl in Mexico City.

Solistisch wirkte sie bereits mehrmals beim Niederösterreichischen Musiksommer mit, ebenso wie im Konzertzyklus der Kulturszene Kottingbrunn, im Mahagonizyklus Wien und spielte zahlreiche weitere Recitals in Wien und Umgebung, sowie in Den Hoorn, Niederlande. Das „Young Masters“ Programm der Musikuniversität Wien ermöglichte ihr Auftritte in allen Sälen des Wiener Musikvereins und sie war auch im Rahmen von Preisträgerkonzerten im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses und im Festspielhaus St. Pölten zu hören.

Als begeisterte Kammermusikerin war sie Mitglied unterschiedlicher Formationen, wie dem Elegia Piano Trio, mit dem Auftritte unter anderem im Rahmen des Salzburger Kammermusikfestivals und des Zyklus KlangReisen, sowie in Frankreich und England erfolgten, dem Sandor Vegh Kammerorchester und dem Duo Park-Guschlbauer mit Konzerten beim Kammermusikfest Hopfgarten, Stift Ossiach sowie Wien, Baden, Wr. Neustadt und Neunkirchen. Mit Musikern, wie Clemens Hagen, Tanja Tetzlaff, Wolfgang Redik, Thomas Riebl, Thomas Zehetmair, Enrico Bronzi, Giovanni Gnocchi, Julia Schröder, Ilya Maximov, Chiara Opalio, Annika Treutler, Veronika Trisko, IhnSeon Park, u.a. teilte sie bereits die Bühne.

Marilies Guschlbauer war Stipendiatin der gemeinnützigen Stiftung „Musik & Jugend“ der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzliche musikalische Impulse erhielt sie von Julius Berger, Wolfgang Böttcher, Peter Bruns, Valter Despalj, Thomas Grossenbacher, Reinhard Latzko, Jens-Peter Maintz, Philippe Muller, Christian Poltera, Heinrich Schiff, Wolfgang Emanuel Schmidt, Rainer Schmidt, Torleif Thedéen, Gábor Takács-Nagy u.a. [www.mariliesguschlbauer.com](http://www.mariliesguschlbauer.com)

**Nikolaus Guschlbauer - Klavier**

Geb. 1992 , erhielt er im Alter von 5 Jahren ersten Klavierunterricht bei Franziska Schneider am J. M. Hauer-Konservatorium Wr. Neustadt, ab dem 12. Lebensjahr in der Vorbereitungsklasse Alma Sauer an der Musikuniversität Wien. Anschließend wechselte er ins Konzertfachstudium zu Ralf Heiber ans Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt. Dort schloss er das erste Diplom mit Auszeichnung ab, sowie den Bachelor Konzertfach an der Universität für Musik Bratislava. 2014/15 studierte er im Zuge des Erasmus Programms ein Jahr an der Grieg - Musikakademie in Bergen, Norwegen, bei Torleif Torgersen, unter anderem Hammerklavier.

Nach ersten öffentlichen Auftritten mit 8 Jahren gewann er mehrere erste Preise beim Bundesjugendwettbewerb „Prima la Musica“ , als Solist und Kammermusiker, sowie zusätzliche Auszeichnungen als Klavierbegleiter. 2007 erreichte er das Finale des internationalen Osaka-Wettbewerbes. 2009 gewann er das Auswahlspiel des Zyklus „Musica Juventutis“ für ein Debüt im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses. Dorthin kehrte er 2012 im Rahmen der Feier „100 Jahre Wiener Konzerthaus“ in einer Auswahl von „Musica Juventutis“ - Preisträgern zurück. Beim internationalen Wettbewerb „Rome 2012“ erspielte er einen 2. Preis. 2018 gewann er gemeinsam mit seiner Schwester, der Cellistin Marilies Guschlbauer den Hauptpreis für Kammermusik der On Stage Competition.

2010 - 2011 wurde er zur Teilnahme am „European Piano Program“ ausgewählt, das ihm Meisterkurse und Konzerte in Polen (Krakau, Zakopane), Mazedonien und Moldavien, unter anderem in der "Sala cu Orgã" in Chișinãu, ermöglichte.

Als Solist des dritten Klavierkonzertes von Beethoven trat er 2013 mehrmals mit dem Jugendsinfonieorchester Niederösterreich unter der Leitung von Martin Braun auf.

Er spielte Recitals im Rahmen der „Langen Nacht der Musik“ Wien, des „Niederösterreichischen Musiksommers“ und zahlreiche Duoabende mit Marilies Guschlbauer, u.a. im Bösendorfersaal. Neben dem Wr. Konzerthaus, war er im Wiener Saal des Mozarteums Salzburg, der Burg Lockenhaus, Haydnsaal des Schlosses Esterhazy, Stift Ossiach, sowie im Grieg-Museum Troldhaugen zu hören. Im Rahmen von Preisträgerkonzerten trat er unter anderem im Festspielhaus St. Pölten, Brucknerhaus Linz und Lisztzentrum Raiding auf.

In Meisterkursen erhielt er Anregungen bei Pavel Gililov, Achim von Arnim und über viele Jahre bei Robert Levin an der Sommerakademie des Mozarteum Salzburg,